

Lebendige Vergangenheit auf dem Balkan

Die „Gespanschaften“ Istrien und Kvarner bieten ein reiches kulturelles Erbe

Von Silke Liebig-Braunholz

Wohltuend anders, frisch und überaus selbstbewusst präsentiert sich das moderne Kroatien auf der größten Halbinsel des Adriatischen Meeres. Es sind nicht nur die Grillspezialität Cevapcici, das milde Klima und azurblaue, klare Wasser der Adria, die begeistern. Vielmehr entpuppt sich hier ein Urlaubsparadies nach dem anderen entlang der malerischen Felsenküste.

Auf dem gut ausgebauten Straßennetz und der neuen Schnellstraße, die die Ost- und Westküste verbindet, lässt sich auch das Hinterland gut erkunden. Dieses reizt mit mehr als 600 Ortschaften und Künstlerdörfern, romantischen Weinstraßen und Händlerständen mit Grappa- und Olivenblangeboten sowie den uralten Konobas, jenen traditionellen Landgasthäusern.

Der Tourismus hat sich in Istrien und der Nachbarregion Kvarner – dem Adria-Abchnitt zwischen Istrien und Dalmatien, der durch seine Inselwelt Krk, Cres, Rab und Lošinj bekannt ist – zum prägenden Element der Wirtschaft gemausert. Auch wenn man hier für einen Latte Machiato höchstens 1,50 Euro bezahlt, können Restaurant- und Café-Besitzer gut leben. Die Kreativität, mit der sie ihre Gäste begeistern, und die Qualität ihrer Küche sind wohlwollend anders als anderswo. Viele Restaurants freuen sich über die Hauben in den Gourmet-Führern. Und Genießer wissen längst, dass sie bei Jakobsmuscheln, dem Wein Malvazija und Trüffelspezialitäten auf ihre Kosten kommen.

Überrascht ist niemand von dieser Entwicklung. Die Küstenregionen auf der Halbinsel leben nach dem Zerfall des Ostblocks auf. Vom sich anschließenden Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien blieben sie weitgehend verschont und so erlebt der Tourismus mehr denn je eine Renaissance.

Nicht wenige träumen vom ehemaligen Prunk der alten Seebäder, die einst von den europäischen Zivilisationen geprägt wurden, die Istrien und den Kvarner im Westen Kroatiens beherrschen.

In der Tat hat diese kleine Halbinsel mit ihren heute rund eine halbe Million Einwohner ein fantastisches Blick auf das azurblaue Meer.

Idyllisch: Von der Paradiesinsel St. Katarina hat man vielerorts einen fantastischen Blick auf das azurblaue Meer.



Bezaubernd: Rovinj hat vom Reiz vergangener Tage nichts verloren.

FOTOS (2): A.R.T./NH

Buchten der Küste, erfreuen sich an der mit Ölbaumen, Lorbeerbüschen, Agaven und Magnolien übersäten Halbinsel oder machen einen Ausflug mit dem Boot Kamo Cres zum zehnten Kilometer ins Land geschnittenen Limski Fjord. Fast zwei Stunden schipperd der Kahn über das Meer und für kühle Getränke sorgt Janko Roinic, im früheren Leben Kellner auf der Paradiesinsel St. Katarina. Diese ist die zweitgrößte Insel des Rovinjer Archipels und liegt gegenüber der Stadt. Als ehemalige Karstinsel wurde sie einst von einem altösterreichischen Adeligen in einen exotisch-mediterranen Park verwandelt. Das Schloss, das sich Graf Milewski dort erbauen ließ, bildet seit Jahren den Mittelpunkt einer Hotelanlage, die mit einem österreichischen Hotelier eine neue Ära begann. Und staunen tut niemand darüber, dass hier schon wieder ein Österreicher aktiv wurde.

selwelt Krk, Cres, Rab und Lošinj bekannt ist – zum prägenden Element der Wirtschaft gemausert. Auch wenn man hier für einen Latte Machiato höchstens 1,50 Euro bezahlt, können Restaurant- und Café-Besitzer gut leben. Die Kreativität, mit der sie ihre Gäste begeistern, und die Qualität ihrer Küche sind wohlwollend anders als anderswo. Viele Restaurants freuen sich über die Hauben in den Gourmet-Führern. Und Genießer wissen längst, dass sie bei Jakobsmuscheln, dem Wein Malvazija und Trüffelspezialitäten auf ihre Kosten kommen.

Überrascht ist niemand von dieser Entwicklung. Die Küstenregionen auf der Halbinsel leben nach dem Zerfall des Ostblocks auf. Vom sich anschließenden Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien blieben sie weitgehend verschont und so erlebt der Tourismus mehr denn je eine Renaissance.

Nicht wenige träumen vom ehemaligen Prunk der alten Seebäder, die einst von den europäischen Zivilisationen geprägt wurden, die Istrien und den Kvarner im Westen Kroatiens beherrschen.

durch gemacht. Überall sind die romanischen, slawischen und germanischen Einflüsse zu spüren. Das Römische Reich hinterließ seine Spuren mit dem in Pula erbauten Amphitheater. Später prägten die Venezianer und bis 1918

Einst Urlaubsparadies für die europäische Prominenz

schließlich die Österreicher die Insel, die sich damals zu einem mondänen Urlaubsparadies für die europäische Prominenz entwickelte. Die vornehme Gesellschaft reiste an die Adria, bis das Kaiserreich sein Paradies nach dem 1. Weltkrieg an die Italiener und

später an den jugoslawischen Staat verlor.

Die Spuren jener Zeiten lassen sich noch heute verfolgen. Hier die mittelalterlichen Steindörfer, dort eine romanische Basilika und hier ein österreichisch-ungarischer Barockpalast. Im heutigen Opatija in der Region Kvarner scheint sich sogar ein Hauch von Côte-d'Azur-Flair breit gemacht zu haben. Historische Prachtbauten, Spielcasinos und moderne Hotelanlagen neben zahlreichen Palmen und noblen Villen dominieren das Gesicht des ehemaligen Kurbades. Mondan ist das Städtchen seit dem Einfluss des österreichischen Kaiser-

reichs immer geblieben, nicht zuletzt wegen der 12 Kilometer langen Strandpromenade Lungomare.

Den venezianischen Gegenpart in Istrien bildet Rovinj an der Westküste der Halbinsel. In der Stadt stolpert man über abenteuerliche Pflasterungen in kleinen mit Wäschelinen überspannten Gassen, die den Weg bis zur heiligen Euphemia weisen, dem Wahrzeichen des bezaubernden Städtchens, das bei Nacht erwacht. Dann haben die Händler am Hafen angelegt und bieten in ihren Booten Touristensouvenirs feil, geht in der Felsenbar Valentino das

Licht im Meer an und kommen die Künstler in ihren „galerias“ zum Vorschein. Dicht gedrängt schieben sich die Touristen die Uferpromenade entlang, bis sie irgendwann genug haben vom Rummel am Kai.

Am nächsten Tag genießen sie wieder ihr kleines Urlaubsparadies in den einsamen

Weitere Informationen

Anreise: Der Hapag Lloyd-Express fliegt von Hannover und Köln-Bonn nach Rijeka (Flughafen Krk) und Venedig. Info unter www.hlx.com. Von Venedig kann man mit einem Luftkissen-Katamaran bis Rovinj fahren. Infos unter www.venezianlines.com. Ansonsten kann man von Frankfurt bis Pula fliegen. Informationen unter www.croatiaairlines.hr. Mit dem Auto erreicht man die Halbinsel von München/Salzburg über den Karawankentunnel bis Ljubljana, Koper (Slowenien) und Buje (Kroatien). **Währung und Sprache:** In der Region Kvarner und in Istrien zählt man mit dem Kuna. Die Menschen sprechen italienisch und kroatisch. In den Touristenzentren zudem deutsch und englisch.

Reisezeit: Mit rund 2388 Sonnenstunden pro Jahr sind die Küstenregionen zu jeder Jahreszeit empfehlenswert. Im Herbst reisen die Feinschmecker an – im Inland gedeihen Pilze, vor allem weiße Trüffel. **Auskünfte:** Kvarner Info, ☎ 00385 / 51-62 33 33, www.kvarner.hr sowie Tourismusverband Istrien, ☎ 00385 / 52-452 797, www.istra.hr oder Kroatische Zentrale für Tourismus in Frankfurt, ☎ 069 / 25 20 45 **Gourmettipps:** Restaurant Monte in Rovinj, www.monte.hr sowie Restaurant Le Mandrac in Volosko, www.lemandrac.com **Übernachtungen:** beispielsweise im Adria-Relax-Resort auf der Katarineninsel und in Opatija im Hotel Miramar, www.hotel-miramar.info

Ab 12. September 2005:
täglich nonstop
Frankfurt – Kapstadt

ab 696€
Buchungen unter
www.flysaa.com oder
069 - 299 803 20

Rail & Fly deutschlandweit für 30 €.
Abflug bis 22. September 2005 und
ab 21. November bis 8. Dezember 2005
Preis für Hin-/Rückflug
inkl. Steuern (Stand: 18.7.2005).

SOUTH AFRICAN AIRWAYS



Atemberaubend: Valentina Pomeroy und Lahiri Tonini, zwei Touristen aus Venedig, die die Atmosphäre im Amphitheater in Pula genossen.

FOTO: LIEBIG-BRAUNHOLZ/NH

Reiserecht

Hurrikan-Evakuierung

Keine Schadensersatzansprüche für Hotelgäste

Nach einer Hotel-evakuierung wegen eines Hurrikans haben Touristen meistens keine Schadensersatzansprüche. „Wenn Urlauber ihre Unterkunft aus Sicherheitsgründen verlassen müssen, handelt es sich um höhere Gewalt“, erklärt die Reiseexpertin Sabine Fischer von der Verbraucherzentrale Potsdam.

Minderung des Reisepreises ist möglich

Touristen können nur Schadensersatzansprüche geltend machen, wenn der Reiseveranstalter sie nicht rechtzeitig informiere und aus der Gefahrenzone bringe, sagt Fischer. Einen Anspruch auf Minderung des Reisepreises

haben Urlauber allerdings, wenn die Leistungen nach dem Hurrikan wesentlich von der im Katalog gebuchten Reise abweichen.

Das sei zum Beispiel der Fall, wenn Touristen von der Küste im Hinterland in einem gleichwertigen Hotel untergebracht werden, aber der Meerbruch oder der gebuchte Pool fehle, sagt Fischer. Auch wenn Ausflüge gestrichen werden, haben Reisende Mängelansprüche. „Allein den Wechsel in ein gleichwertiges Hotel können betroffene Touristen nicht befechten“, so die Expertin. Der Zeitpunkt eines Hurrikans sei von den Reiseveranstaltern schließlich nicht vorzusehen. (GMS)

Buch-Tipp

Kroatien: Istriens köstliche Ziele

Kulinarische Ausflüge mit zahlreichen Tipps, Adressen und Rezepten



Von gebratenen Würsten bis zu frittierten Sardinen

Die Autoren haben in bewährter Manier Gasthäuser, Weingüter und Hotels unter die Lupe genommen, in die Köchöpfe geschaut und Re-

zepte gesammelt – von gebratenen Würsten über Tagliatelle mit Trüffeln bis hin zu frittierten Sardinen reicht die geschmackvolle Zusammenstellung. Geschichten über Land

und Leute, Ausflugstipps und Wissenswertes über die Region runden die bibliophile Einladung in diese ursprüngliche Region an der Adria ab.

Peter Lexe/Ferdinand Neumüller: „Kroatien: Istriens köstliche Ziele“, 23,90 Euro, Verlag Carinthia, Klagenfurt, www.verlag.carinthia.com, 168 Seiten, durchgehend Farbfotos, cellophan. Pappeband, ISBN 3-85378-514-z

TV-Tipps

► **Weltreisen Georgien** - Der Balkan Europas?, ARD, Sonntag, 11.9., 13.15 - 13.45 Uhr

► **Neuseeland - Reiseerlebnisse auf der Nordinsel**, ARD, Sonntag, 11.9., 16.35 - 17.00 Uhr

► **Süddeutsche TV-Expedition Heimat** - 1000 Kilometer Deutschland mit Kamera, Karte und Kompass, VOX, Sonntag, 11.9., 10.35 - 12.40 Uhr

► **Länder - Menschen** - Abenteuer: Unter der Sonne Zyperns - Leben auf einer geteilten Insel, HR, Montag, 12.9., 20.15 - 21.00 Uhr

► **Amazonien** - Im Grünen Rausch, arte, Mittwoch, 14.9., 19.00 - 19.45 Uhr

► **Kroatien**, 3sat, Donnerstag, 15.9., 16.30 - 17.15 Uhr